

# Tipps für Eltern!

## Allgemein/Etwas Medienkompetenz...

1. Ein generelles Internetverbot ist keine Lösung! Vermitteln Sie Ihrem Kind stattdessen, wie es sich verantwortungsvoll und kritisch mit dem Internet auseinandersetzen kann.
2. Reden Sie mit Ihrem Kind darüber, dass ein respektvoller Umgang miteinander nicht nur im wirklichen Leben, sondern auch online verpflichtend ist.
3. Weisen Sie darauf hin, dass Cybermobbing Schaden und Schmerzen in der wirklichen Welt verursacht.
4. Machen Sie Ihrem Kind deutlich, dass es einen Unterschied macht, ob es etwas Gemeines sagt oder schreibt. Geschriebenes wirkt länger und trifft eine Person meistens tiefer.
5. Nehmen Sie an Online-Aktivitäten Ihres Kindes teil und lassen Sie sich von Ihren Kindern informieren. Seien Sie offen, Neues zu lernen. Oft gefällt es Jugendlichen ihren Eltern etwas beizubringen, schließlich sind sie digital natives (digitale Eingeborene), die seit ihrer frühen Kindheit mit Handys und Internet zu tun haben.
6. Schließen Sie mit Ihrem Kind eventuell einen Vertrag zur Mediennutzung ab, welcher deutlich regelt, was im Umgang mit Kommunikationstechnologien angemessen ist und was nicht.
7. Thematisieren Sie mit Ihrem Kind den Schutz der Privatsphäre in der Öffentlichkeit, denn der Großteil der Kommunikation in sozialen Netzwerken ist als öffentlich anzusehen. Machen Sie Ihrem Kind klar, dass sich das, was einmal im Internet veröffentlicht worden ist, fast nie vollständig entfernen lässt.
8. Gehen Sie die Privatsphäre-Einstellungen in sozialen Netzwerken mit Ihrem Kind gemeinsam durch. Die Einstellungen sollten so gewählt werden, dass nur die Personen, die Ihr Kind aus dem realen Leben gut kennt und denen es vertraut, Persönliches über Ihr Kind erfahren dürfen.
9. Wenn Bilder und Videos ohne Einverständnis der dargestellten Person gezeigt werden, stellt dies einen Eingriff in die Persönlichkeitsrechte dar. Es sollte immer darauf geachtet und danach gefragt werden, ob Fotos oder Videos im Internet veröffentlicht werden dürfen. Niemals ohne Zustimmung der abgebildeten Person.
10. Kultivieren und pflegen Sie einen offenen Kommunikationsstil mit Ihren Kindern, so dass diese das Gefühl haben, zu Ihnen kommen zu können, wann immer sie etwas Unangenehmes oder Belastendes im Internet erleben.

## Bei Cybermobbing...

1. **Niemals zurück mobben, da der Täter genau diese Reaktion erwartet und daher mit seinen schädigenden Handlungen nicht aufhört.**
2. **Deshalb: Ignorieren, den Täter sozusagen „ins Leere laufen lassen“.**
3. **Denken Sie daran: Das Internet vergisst nicht und hierfür gibt es für bereits eingestellte Bilder oder Texte keinen Radiergummi. Machen sie dies ausdrücklich Ihrem Kind bewusst.**
4. **Besprechen Sie jeden Ihrer beabsichtigten Schritte (so auch das Gespräch mit einem Lehrer) zuvor mit Ihrem Kind.**
5. **Wenden Sie sich mit Ihrem Kind an den Klassenlehrer, den Vertrauenslehrer, die Schulsozialarbeiter(in) oder an die Schulleitung.**
6. **Vorsicht: Keine persönlichen Daten, Bilder von sich oder Anderen ins Netz stellen.**
7. **Passwörter, Zugangsdaten, Pins usw. niemals an Andere weiter geben; diese können im Bedarfsfall gegen einen selbst verwendet werden, indem sich der Täter als jemand ausgibt, der er gar nicht ist (Identitätsdiebstahl).**
8. **Handynummern niemals an „Jeden“ bzw. „Andere“ weiter geben; nur an wirklich gute Freunde, zu denen Ihr Kind vollstes Vertrauen hat.**
9. **Bei Bedarf: Den Mobber über die Blockier-Funktion des Smartphones sperren bzw. blockieren.**
10. **Im Falle eines Falles: Verstöße/Cybermobbing über Hilfefunktionen („Verstöße melden“) dem Netzanbieter melden; falls dies nicht hilft wenden Sie sich an die Beschwerdeline auf der Seite: [www.jugendschutz.net](http://www.jugendschutz.net)**
11. **Beweise sichern, nicht löschen sondern speichern/auch ausdrucken: „Screenshot“ fertigen (Kopie des Bildschirms), Zeugen suchen und beleidigende Textinhalte sowie zum Nachteil bearbeitete Bilder zeigen, nach Möglichkeit den Verbreitungsweg der Texte bzw. Bilder versuchen, heraus zu finden.**
12. **Bei Bedarf: Strafanzeige bei der Polizei gegen den/die Täter**

- 13. Lassen Sie bei Ihrem Kind als auch bei sich über Ihren Netzanbieter eine sogenannte Drittanbietersperre einrichten (Fragen sie Ihren Netzanbieter ob diese kostenlos ist; bei manchen Anbietern wird ein einmaliger Betrag in Höhe von 5.- € fällig). Diese verhindert u.a., dass Sie unseriöse Anrufe bekommen.**
- 14. Bei Bedarf: Vertretung durch einen juristischen Rechtsbeistand (Anwalt), insbesondere bei Schadensersatz- sowie bei Schmerzensgeldforderungen.**
- 15. Niemals mit den Eltern (sollte dieser bekannt sein) des Täters reden; dies führt in der Regel zu einer Verschlechterung der Mobbing-Situation; überlassen Sie dies bitte ausgebildeten, pädagogischen Fachkräften.**
- 16. Ein aktueller Virenschutz sollte auch auf einem Smart-Phone installiert sein; achten Sie auf Aktualisierung.**
- 17. Ihre Kinder sollten sich niemals durch unbekannte, fremde Personen, welche sie nicht kennen, anschatten lassen. Hinter den Profilen steckt oft eine ganz andere Person (Fake-Profile). Sollte dies geschehen, machen Sie Ihrem Kind klar, wie wichtig dass es ist, dass es mit Ihnen in jedem Fall darüber spricht; Gefahr: „Cybergrooming“!**
- 18. Machen Sie ihrem Kind bewusst, das sich im Netz nicht nur gute Menschen, sondern auch kriminelle Straftäter verbergen.**
- 19. Bei Empfang von sogenannten Kettenbriefen mit Drohungen unterschiedlichster (teilweise auch Todesandrohungen) Art: Niemals ernst nehmen, Brief sofort löschen und nicht an Andere weiter leiten. Es ist kein einziger polizeilicher Fall bekannt, wonach dem Opfer wegen Nichtweiterleitung etwas angetan wurde oder es gar zu Tode kam.**

## Typische Abzockfallen...

1. **Unbekannte Links unter dem Hinweis, diese anzuklicken; sofort löschen (z.B.: Fingierte, überhöhte Telefonrechnungen unter dem Hinweis: „Falls Sie näheres über Ihre Rechnung erfahren möchten, dann klicken Sie den blau hinterlegten Link an...).**
2. **Spiele-Apps zum Downloaden. Vorsicht: Viele sind kostenpflichtig und der Nutzer (nämlich Sie oder Ihr Kind) ist dann unter Umständen an einen 24-monatigen Vertrag gebunden.**
3. **Lesen Sie bitte zusammen daher mit Ihrem Kind die sogenannten „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ (AGB`s) durch; sehr oft stehen die tatsächlichen Kosten in der Mitte oder am Ende des oft vielseitigen Textes. Fragen Sie bei Bedarf bei einem fachkundigen Anwalt nach.**
4. **Niemals sich plötzlich öffnende „Pop-Up-Fenster“ anklicken; oft versteckt sich dahinter eine Male Software (Schadsoftware), welche den Rechner mit einem sogenannten Trojaner (Ausspähungsvirus) infiziert.**
5. **An keinerlei Gewinnspielen im Netz teilnehmen, womöglich noch unter dem Hinweis, man bräuchte dazu Ihre Bankzugangs- bzw. persönlichen Daten.**
6. **Machen Sie Ihren Kindern auch klar, dass es Gewinnversprechungen im Netz keinen Glauben schenken sollte; niemand verschenkt umsonst ein teures „I-Phone“ im Wert von etwa 700,- €.**
7. **Unbekannte, seltsame Telefonnummern, oft auch unter dem Hinweis, bitte zurück zu rufen, niemals anrufen; Sie oder Ihr Kind könnten bei Rückruf sonst in einer „Warteschleife“ im Ausland hängen, wo jede Minute mit hohen Kosten verbunden ist; sofort löschen.**
8. **Vorsicht bei angeblichen Mitarbeitern der Fa. Microsoft, welche in englischer Sprache reden und vorgeben, dass an Ihrem PC etwas nicht stimmen würde und die Fa. Microsoft diese Problem für Sie kostenlos beheben könne; dazu benötige man aber Ihre Zugangsdaten. Gespräch sofort beenden.**

## Diese Internetseiten helfen...

1. [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)  
Hier finden sich ausführliche Informationen für Eltern und Interessierte zu den Themen Handy- und Smartphone-Nutzung, Facebook, etc.
2. [www.mobbing-schluss-damit.de](http://www.mobbing-schluss-damit.de)  
Informationen für Kinder und Jugendliche.
3. [www.ichimnetz.de](http://www.ichimnetz.de)  
Eine Initiative, die Infos zum Thema Selbstdarstellung im Internet gibt.
4. [www.jugendschutz.net](http://www.jugendschutz.net)  
Diese Seite informiert über jugendschutzrelevante Entwicklungen und Probleme in Internet-Diensten und hat eine Beschwerde-Hotline.
5. [www.schau-hin.info](http://www.schau-hin.info)  
Alltagstaugliche Tipps und Empfehlungen für Eltern und Erziehende, um Kinder im Umgang mit Medien zu stärken.
6. [www.juuuport.de](http://www.juuuport.de)  
Diese Plattform bietet Beratung für Jugendliche durch andere ausgebildete Jugendliche, welche durch einen Pädagogen, Psychologen sowie einem Anwalt betreut bzw. beraten werden.
7. [www.bke-beratung.de](http://www.bke-beratung.de)  
Für Kinder, Jugendliche und Eltern von der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung
8. [www.irights.info](http://www.irights.info)  
Ein Informationsangebot zum Urheberrecht in der digitalen Welt.
9. [www.botfrei.de](http://www.botfrei.de)  
Eine Informationsseite über Schadsoftware
10. [www.checkdeinpasswoert.de](http://www.checkdeinpasswoert.de)  
Eine seriöse Plattform, welche durch Eingabe des eigenen Passwortes kontrolliert, wie sicher dieses ist.

# **Kindheit mit Netz – Sieben Schlüssel für Eltern**

- ➔ Vorbild sein**
- ➔ Interesse zeigen**
- ➔ Regeln vereinbaren**
- ➔ Privatsphäre lernen**
- ➔ Zur Seite stehen**
- ➔ Offen sprechen**
- ➔ Achtsam bleiben**

# Empfehlungen gegen sowie bei Cybermobbing

## 1. Auf Schul- und Klassenebene

- **Gemeinsame Unternehmungen**
- **Zusammenhalt der Klassengemeinschaft**
- **Gutes Schul- und Klassenklima (Schüler, Eltern, Schulleitung und Lehrer)**
- **Gegenseitige Akzeptanz (Wir sind alle gleich)**
- **Respektvoller Umgang miteinander**
- **Wöchentliche Klassenlehrerstunde (Gesprächsrunde Schüler/Lehrer)**
- **Eindeutige Schul- und Klassenregeln gegen Mobbing und Cybermobbing**
- **Sanktionierung bei Verstößen (Mit Einverständniserklärung der Eltern)**
- **Aufklärung der Eltern**
- **Gesprächsangebote für Schüler und Eltern**
- **Angebote von Workshops und außerschulischen Freizeitaktivitäten**
- **Vernetzung mit außerschulischen Partnern**
- **Lernen: Sicherer Umgang mit dem Smartphone und dem Internet**

## **2. Auf Schülerebene**

- **Keine persönlichen Daten oder Bilder von sich und anderen ins Netz stellen**
- **Passwörter für sich behalten; nicht an andere weitergeben**
- **Handynummern nicht Jedem verraten**
- **Bei Bedarf: Handynummer wechseln**
- **Bei Bedarf: Altes Profil löschen und neues zulegen**
- **Niemals zurück mobben**
- **Beleidigende Attacken über SMS oder Mail ignorieren**
- **Beweise sichern: Screenshot, Zeugen suchen, Verbreitungsweg Bild bekannt?**
- **Bei Bedarf: Strafanzeige Polizei**
- **Bei Bedarf: Juristischer Rechtsbeistand (Anwalt)**
- **Den Cybermobber blockieren**
- **Den Cybermobber dem Netzanbieter melden (Verstöße)**
- **Mitschüler unterstützen das Opfer**
- **Mitschüler reden mit dem Cybermobber**
- **Lehrer, Schulsozialarbeiter, Schulleitung um Hilfe bitten (Kein Petzen)**
- **Erwachsenen davon erzählen**
- **Jeden zu unternehmenden Schritt zuvor mit dem betroffenen Kind besprechen**
- **Auf aktuellen Virenschutz achten**



# Literaturverzeichnis zum Thema „Cybermobbing“ und „Medienkompetenz“

## Für Interessierte!

### A. „Cybermobbing“

- |  |                                |                         |
|--|--------------------------------|-------------------------|
| 1. „Schluss mit Cybermobbing“                        | Pieschl/Porsch                 | ISBN: 978-3-407-62776-6 |
| 2. „Erste-Hilfe-Koffer“                              | Jansen/Lachner/Schwarz         | ISBN: 978-3-589-16259-8 |
| 3. „Das Anti-Mobbing-Buch“                           | Jannan                         | ISBN: 978-3-407-62678-3 |
| 4. „Mobbing in der Schule“                           | Gebauer                        | ISBN: 978-3-407-22902-1 |
| 5. „Du Opfer“ (Wenn Kinder Kinder fertig machen)     | Schäfer/Herpell                | ISBN: 978-3-498-03006-  |
| 6. „Gewalt in der Schule“                            | Olweus                         | ISBN: 978-3-456-84390-2 |
| 7. „Konzepte z. Gewaltprävention an Schulen“         | Rademacher/Altenburg-v.-Dieken | ISBN: 978-3-589-23291-8 |
| 8. „Cybermobbing“                                    | Aksi                           | ISBN: 978-3-8428-7061-1 |
| 9. „Cybermobbing“                                    | Hlavacsek                      | ISBN: 978-3-639-84439-9 |
| 10. „Mobbing und Cybermobbing und deren Einfluss...“ | Böhm                           | ISBN: 978-3-656-97982-1 |
| 11. „Cybermobbing: Neue Medien, neues Mobbing?“      | Hofmeister                     | ISBN: 978-3-668-04008-3 |